

## Niederschrift

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Gremium:                      | Schul- und Sportausschuss                                   |
| Sitzung:                      | 19. öffentliche/nicht-öffentliche Sitzung<br>(SSP/2018/019) |
| Sitzungsdatum:                | Dienstag, 18.12.2018  |
| Sitzungsort:                  | Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Raum Nr.<br>115           |
| Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr | Ende der Sitzung: 21:30 Uhr                                 |

## Anwesend:

### **Vorsitzende**

Wantia, Beatrix

### **stellv. Vorsitzender**

Gerick, Alfons

### **CDU**

Isferding, Ute

Kreuziger, Petra

Reehuis, Markus

Vöcking, Stefan

Sunderdiek, Roswitha

Stöteler, Gabriele

Räckers, Michael, Dr.

Terhaar, Jens

Vertretung für Herrn Johannes Terhaar

Vertretung für Herrn Mark Ademmer

### **SPD**

Lambers, Klaus

Schulte, Andrea

Herickhoff, Hermann Josef

Vertretung für Herrn Dietmar Brüning

### **UWG**

Schulte, Renate

Heijnk, Annegret

Rott, Elke

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Hoppe, Wolfgang

Vertretung für Frau Marion Löhring

## **WGW**

Bertels, Katharina

## **Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 4 Gemeindeordnung NRW**

Reinert, Wolfgang

## **Beratende Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz NRW**

Vortkamp, Anneliese

## **Verwaltung**

Voß, Karola  
Leuker, Werner  
Benning, Reinhold

## **Schriftführerin**

Honekamp, Ruth

## **Gäste**

Wolf, Christine  
Dhoska, Julia

bis einschließlich TOP 2  
bis einschließlich TOP 2

beide vom Fachbüros wbp Landschaftsarchitekten  
GmbH, Bochum

## **es fehlen entschuldigt:**

## **CDU**

Terhaar, Johannes  
Ademmer, Mark

## **SPD**

Brüning, Dietmar

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Löhring, Marion

## **Tagesordnung:**

### **A. Öffentliche Sitzung**

- 1 Niederschriften
- 1.1 Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 18.09.2018
- 1.2 Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 28.10.2018
- 2 Planung der Außenanlagen an der Anne-Frank-Realschule
- 3 Schulsozialarbeit an den städtischen Schulen in Ahaus
- 4 Entwurf des Haushaltes 2019
- 5 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

### **B. Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Niederschrift über die 18. nicht-öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 28.10.2018
- 2 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung

---

## **A. Öffentliche Sitzung**

---

### **1 Niederschriften**

---

#### **1.1 Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 18.09.2018**

---

Die Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 18.09.2018 wird anerkannt.

## **1.2 Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 28.10.2018**

---

Die Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 29.10.2018 wird anerkannt.

## **2 Planung der Außenanlagen an der Anne-Frank-Realschule**

V/2018/1108

---

Beigeordneter Werner Leuker stellt heraus, dass ein Schulhof mittlerweile eine wichtige Bedeutung hat. Neben der Imagebedeutung für eine Schule sind auch eine Vielfältigkeit der Bewegungsflächen und Ruhezeiten bedeutsam. Intensive Überlegungen sind mit der Schulleitung, Vertretern der Lehrkräfte und Schülerschaft unter Beteiligung des Fachbüros wbp Landschaftsarchitekten GmbH aus Bochum erfolgt. In Zusammenhang mit Baumaßnahmen und Veränderungen bei anderen Schulen, u.a. Irena-Sendler-Gesamtschule, sollte bei den Schulen nach Bedarf und Möglichkeit ein vergleichbares Qualitätsniveau angestrebt werden.

Frau Christine Wolf erläutert detailliert mit einer Präsentation die Entwicklung der Planung in den einzelnen Schritten. Der Eingangsbereich wird deutlicher. Die unterschiedlichen Belange von jüngeren und älteren Schülerinnen und Schüler sind beachtet worden. Die Ballspielfläche habe einen hohen Stellenwert. Vorhandene Gehölze sollen erhalten bleiben und vorhandene Spielgeräte sollen wiederverwendet werden. Neben der Berücksichtigung der Feuerwehrezufahrt zur hinteren Schulhoffläche ist auch die neue notwendige Höhen- und Entwässerungsplanung miteinbezogen worden. Die Bedarfsfläche an Schulhoffläche von 4.330 m<sup>2</sup> (= 866 Schülerinnen und Schüler x 5 m<sup>2</sup>) ist annähernd mit der im Entwurf geplanten Fläche von 4.262 m<sup>2</sup> erreicht. Eine gewünschte Vielfältigkeit ist berücksichtigt worden und in der Gesamtplanung auch gelungen.

Ausschussmitglied Dr. Michael Räckers (CDU) bittet um eine detaillierte Kostenschätzung, damit Vergleiche mit anderen Schulen möglich sind.

Frau Christine Wolf erläutert ergänzend, dass die unterschiedlichen gegebenen Bestandsbedingungen zu unterschiedlichen Kosten führen können. Die Belagsfläche und die Entwässerung müssen z. B. bei der Anne-Frank-Realschule komplett erneuert werden. Dies verursacht höhere Kosten.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Wolfgang Hoppe (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert Frau Christine Wolf, dass die Folgekosten für Wartung und Instandhaltung durchaus betrachtet werden müssen und in weiteren Schritten auch kalkuliert werden können. Es sollten vandalismusunempfindliche Materialien verwendet werden, die dennoch optisch hochwertig sind. Zudem haben die Bäume im Bestand einen geringeren Pflegeaufwand gegenüber einer Neuanpflanzung von Sträuchern.

Der Beschlussentwurf wird nach einer intensiven Beratung einvernehmlich in eine Kenntnisnahme geändert. Eine weitere Beratung soll nach der Erarbeitung einer detaillierten Kostenschätzung im Rahmen der Vorplanung für die Anne-Frank-Realschule und einer vergleichbaren Kostendarstellung der bereits fortgeschrittenen Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung an der Irena-Sendler-Gesamtschule in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr erfolgen.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die Erläuterungen zur Vorplanung der Außenanlagen an der Anne-Frank-Realschule zur Kenntnis.

Beigeordneter Werner Leuker erinnert an den Beginn der Schulsozialarbeit in Ahaus im Jahr 2002 mit einer Schulsozialarbeiterin an der damaligen Franziskussschule. Mittlerweile sind drei Schulsozialarbeiterinnen für die Schulen beschäftigt (mit Teilfinanzierung durch das Land NRW). Ein ergänzendes Angebot für die Schulsozialarbeit gibt es über das Bildungs- und Teilhabepaket NRW im BuT-Familienbüro bis Ende 2019. Allerdings ist hier der Personenkreis der bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die maßgebliche Zielgruppe. Das BuT-Familienbüro bietet schul- und schulträgerübergreifende Angebote an.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp erläutert ergänzend zur Vorlage, dass bislang ein ausführlicher Austausch mit allen Beteiligten erfolgt ist. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Trägern der freien Jugendhilfe wie u.a. die Familien- und Erziehungsberatung, die Suchtberatung und die Flüchtlingshilfe funktioniert hervorragend.

Schließlich befürwortet auf Nachfrage des Fachbereichs Jugend auch das Landesjugendamt die Einrichtung von Schulsozialarbeit an Schulen. Neben dem zusätzlichen Stellenbedarf an Schulsozialarbeiter/-innen entsteht beim Fachbereich Jugend kein weiterer Personalbedarf.

Ausschussmitglied Renate Schulte (UWG) begrüßt mit Hinweis auf den von Ihrer Fraktion gestellten Antrag zur Einführung von Schulsozialarbeit an Grundschulen in Ahaus den von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlag und das hierzu vorgelegte Konzept. Sie sieht zukünftig noch Ausbaupotential bei der Schulsozialarbeit, weil im Ganztags bzw. in Betreuungsangeboten wie z. B. der offenen Ganztagssschule (OGS) im Nachmittagsbereich auch ein Handlungsfeld für Schulsozialarbeit vorliegt. Sie unterstützt zudem die organisatorische Anbindung an den Fachbereich Jugend."

Ausschussmitglied Ute Isferding (CDU) befürwortet ausdrücklich, dass die Schulsozialarbeit „in einer Hand“ liegen solle. Der Schulträger und der für die Schulsozialarbeit zuständige Jugendhilfeträger sollten möglichst einer Behörde angehören. Zudem solle der Bedarf an Schulsozialarbeit für das Alexander-Hegius-Gymnasium, welchen die Schulleitung zur Zeit noch nicht für zwingend hält, beobachtet werden.

Fachbereichsleiter Wilfried Hollekamp ergänzt, dass sich der Schulleiter Herr Hilbk in den Vorgesprächen bei der Konzepterarbeitung Bedenken erbeten hat und Erfahrungen der anderen Schulen beobachten möchte bevor er über den Einsatz eines/er Schulsozialarbeiter/in am Alexander-Hegius-Gymnasium entscheiden wolle. Ein vorgesehener jährlicher Bericht durch die Verwaltung nach Abschluss eines Schuljahres wird aktuelle Erkenntnisse über die Entwicklung in der Schulsozialarbeit bringen.

Die Ausschussvorsitzende Beatrix Wantia stellt den vollständigen Beschlussvorschlag im Ganzen zur Abstimmung.

Auf Empfehlung des Schul- und Sportausschusses beschließt der Rat der Stadt Ahaus:

1. Die Stadt Ahaus führt zum Schuljahr 2019/2020 im Rahmen einer stärkeren Kooperation von Jugendhilfe und Schule die allgemeine Schulsozialarbeit ein.
2. Die Stadt Ahaus bietet allen in ihrer Trägerschaft stehenden allgemeinbildenden Schulen der Primar- und Sekundarstufen zum Schuljahr 2019/2020 die Schulsozialarbeit an. Jede Schule entscheidet eigenständig, ob sie Schulsozialarbeit an der Schule etablieren möchte.

3. Die Stadt Ahaus stellt für die Schulsozialarbeit fachlich qualifiziertes Personal ein. Es wird dem Fachbereich Jugend der Stadt Ahaus zugeordnet. Diesem obliegt auch die Dienst- und Fachaufsicht. Der Fachbereich Jugend koordiniert die Schulsozialarbeit und arbeitet dabei eng mit den Schulleitungen zusammen.
4. Das Personalkontingent für die Sozialarbeit einer Schule richtet sich nach der Anzahl der Schüler/innen. Pro 700 Schüler/innen einer Schule wird eine Vollzeitstelle gewährt, mindestens jedoch 0,5 Vollzeitstelle pro Schule.
5. Die Finanzierung der Personalkosten erfolgt nach Abstimmung mit dem Schulamt des Kreises Borken sowie der Bezirksregierung Münster zu 50% über das Förderprogramm des Landes NRW „Geld oder Stelle“, 50% der Personalkosten trägt die Stadt Ahaus. Im Haushalt der Stadt Ahaus sind ab dem Schuljahr 2019/2020 entsprechende Personalstellen und Haushaltsmittel vorzusehen.
6. Die BuT-Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket wird vorerst weiterhin über einen Träger der freien Jugendhilfe angeboten. Es findet eine enge Abstimmung mit den Angeboten der Schulsozialarbeit statt.
7. Der Fachbereich Jugend berichtet einmal jährlich nach Abschluss des Schuljahres im zuständigen Jugendhilfeausschuss und im Schul- und Sportausschuss über die Entwicklung der Schulsozialarbeit im zurückliegenden Schuljahr.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

## **4 Entwurf des Haushaltes 2019**

---

Fachbereichsleiter Reinhold Benning teilt mit, dass die wichtigen Fakten aus Sicht der Verwaltung für den Ausschuss herausgearbeitet worden sind. Nach der kurzen Vorstellung der Entwicklung der allgemeinen Schülerzahlen und Schülerzahlen der Betreuungsangebote sowie der stetig steigenden Betreuungsquote in der Primar- und Sekundarstufe I erläutert Frau Stefanie Reers die wesentlichen Maßnahmen für den Haushalt 2019.

Frau Stefanie Reers berichtet vom Fachbereich Bildung, Kultur, Sport über die jährliche Bedarfsabfrage bei den Schulen im Vorfeld der Haushaltsanmeldungen.

### **Budget 03.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen:**

#### **Finanzplan (= Investitionen)**

- EDV-Ausstattung in Schulen (0.0000.00013) gemäß MEP: 455.000 €
- Gesamtschule im Schulzentrum Vestert (0.0000.00045):  
Ergänzung der Einrichtung 145.000 €
- Anschaffung von langlebigen Unterrichtsmaterialien für  
Fachunterricht (Ersatz- bzw. Ergänzungsbeschaffungen)  
für die Anne-Frank-Realschule (0.0000.00077): 90.000 €
- Optimierung Speisebereich OGS Katharinenschule (2.0000.00028): 100.000 €
- Anlagevermögen unter der Wertgrenze (0.0000.10000):  
u.a. Schulbudget und Sondermittel, Anschaffung von Defibrillatoren,  
Einrichtungsgegenstände OGS, Ersatzbeschaffungen, Inklusion 137.000 €

## **Budget 08.01. Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

### **Ergebnisplan (= Aufwendungen)**

- Sanierung der leichtathletischen Anlagen im Stadtpark und in den Stadtteilen: 150.000 €

### **Finanzplan: (=Investitionen)**

- Kunststoffrasenspielfelder (0.0000.00080) Umwandlung von zwei Rasenspielfeldern 900.000 €
- Anlagevermögen unter der Wertgrenze (0.0000.10000): u.a. Ersatzbeschaffungen, Tore, Ballfangmatten 28.000 €

## **Budget 08.02. Sportförderung**

### **Ergebnisplan (=Aufwendungen)**

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: 270.000 €

- Energiekostenzuschüsse
- Zuschüsse für allgemeine Vereinsarbeit
- Übungsleiterzuschüsse
- Gebäudezuschüsse
- Zuschüsse für überregionale Veranstaltungen
- Sportlergala
- Nutzungsentgelt Kombibad Vereine
- Zielvereinbarung mit dem Stadtsportverband e.V. (Sport für Ältere)

Es wird schließlich darauf hingewiesen, dass bei den Brutto-Ansätzen weder Fördermittel noch die Beteiligung von Vereinen eingerechnet sind. Näheres wird bei den Mitteilungen der Verwaltung erläutert.

Der von Ausschussmitglied Dr. Michael Räckers (CDU) bemängelte Aufschub von der bereits in 2018 geplanten Maßnahmen „Sanierung der leichtathletischen Anlagen im Stadtpark und in den Stadtteilen“ wird vom Beigeordneten Werner Leuker erklärt. Zum einen sind noch Fragen zum Immissionsschutz zu klären, zum anderen verzögert auch in diesem Bereich der Fachkräftemangel die Umsetzung von Maßnahmen.

Nach der Beantwortung von einzelnen Fragen nimmt der Schul- und Sportausschuss die Ausführungen der Verwaltung zum Entwurf des Haushalts 2019 zur Kenntnis.

## **5 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung**

### **Fragen der Ausschussmitglieder:**

Ausschussmitglied Petra Kreuziger (CDU) fragt nach dem Stand der Sanierung der Toilettenanlagen an der Aabachschule, die bereits für das Haushaltsjahr 2018 eingeplant war. Fachbereichsleiter Benning erläutert, dass die Maßnahme nach seinen Kenntnissen weiterhin im Budget des Fachbereichs Immobilienwirtschaft vorgesehen ist.

Ausschussmitglied Alfons Gerick (SPD) erkundigt sich über die aktuelle Situation der Sekundarschule Legden Rosendahl. Beigeordneter Werner Leuker verweist in dieser Angelegenheit auf die Ausführungen der Verwaltung zum vorgezogenen Anmeldeverfahren.

## Mitteilungen der Verwaltung:

### 1. Landesförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“

Fachbereichsleiter Reinhold Benning informiert im Zusammenhang mit den bereits unter TOP 4 erläuterten Investitionen über das neue Förderprogramm des Landes NRW „Moderne Sportstätte 2022“. Vereine mit vereinseigenen Sportanlagen sind antragsberechtigt, aber gegebenenfalls gibt es nach Informationen aus der Staatskanzlei des Landes NRW auch Möglichkeiten bei langfristig verpachteten Anlagen bzw. Nutzungsverträgen. Dies wird seitens der Verwaltung noch eingehend geprüft. Die Vereine sind von der Verwaltung über das Förderprogramm entsprechend informiert worden.

### 2. Schulverpflegung

#### a) Verpachtung der Zentralküche und Mensa im Schulzentrum Vestert

Die Kündigung des Pachtvertrages mit dem derzeitigen Pächter ist zum 31.07.2019 fristgerecht vorgenommen worden. Die Ausschreibung für die Verpachtung ab dem 01.08.2019 wird aktuell vorbereitet.

#### b) Umbau des Josef-Cardijn-Hauses zur Mensa

Mehrere Schulmensen sind Anfang Dezember 2018 von der Schulleitung des Alexander-Hegius-Gymnasiums, Mitarbeitern des beauftragten Architekturbüros Tenhündfeld sowie Vertretern der Verwaltung besichtigt worden. Dabei sind verschiedene Verpflegungssysteme für die Gemeinschaftsverpflegung an Schulen begutachtet worden. Die Wahl des Verpflegungssystems für die Schulverpflegung kann auch Auswirkungen auf die Zentralküche im Schulzentrum Vestert haben. Insofern besteht ein unmittelbarer Sachzusammenhang.

### 3. vorzeitiges Schulanmeldeverfahren

Fachbereichsleiter Reinhold Benning informiert über die Genehmigung der Bezirksregierung Münster für das seitens des Schulträgers in vorheriger Absprache mit den Schulleitungen beantragte vorzeitige Schulanmeldeverfahren für die Sekundarstufe I im Schuljahr 2019/20 für die Anne-Frank-Realschule und Irena-Sendler-Gesamtschule im Zeitraum 08.02. bis 14.02.2019. Das reguläre Anmeldeverfahren am Alexander-Hegius-Gymnasium findet in dem Zeitraum 25.02. bis 01.03.2019 statt.

Beigeordneter Werner Leuker berichtet ergänzend, dass die Bezirksregierung Münster im letztem Gespräch deutlich gemacht hat, dass sie zwar nicht über die schulrechtlichen Grenzen gehen kann, aber alle Bewegungsspielräume im ländlichen Raum ausschöpfen wird.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Alfons Gerick erläutert Beigeordneter Werner Leuker weiter, dass das geltende Schulrecht für Sekundarschulen eine Mindestanmeldezahl von 60 Schülerinnen und Schülern vorsehe, die Bezirksregierung Münster aber nach ihren Aussagen eine in der Koalitionsvereinbarung hinterlegte Mindestanmeldezahl von 40 Schülerinnen und Schüler toleriere. Bei einer Unterschreitung wird die Bezirksregierung Münster schulorganisatorisch tätig werden müssen.



---

## **B. Nichtöffentliche Sitzung**

---

### **1 Niederschrift über die 18. nicht-öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 28.10.2018**

---

Die Niederschrift über die 18. nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Ahaus am 29.10.2018 wird anerkannt.

### **2 Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung**

---

Fragen der Ausschussmitglieder und Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Die Ausschussvorsitzende Beatrix Wantia verabschiedet Ausschussmitglied Markus Reehuis (CDU), da er sein Ratsmandat zum 31.12.2018 niederlegt. Sie bedankt sich für die sachliche, faire, gewissenhafte und freundliche Mitarbeit im Ausschuss.

gez. Beatrix Wantia  
Vorsitzende

gez. Ruth Honekamp  
Schriftführerin